

**IWI ortet** 170 IPO-Kandidaten - VCs winken eher ab

# Börse-Exits lassen 2005 auf sich warten

**Risikokapitalgeber** haben zwar den einen oder anderen IPO-Kandidaten im Depot, jedoch wird es 2005 eher wenige Börse-Exits geben.

**Mittelfristig** könnten bis zu 170 Unternehmen den Sprung aufs Börsenparkett wagen. Das ist eines der Ergebnisse der gestern präsentierten Studie des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI), im Auftrag des Aktienforum und Modern Products.

Dass viele dieser Börsekandidaten in den Portfolios der Risikokapitalgeber schlummern, ist kein Geheimnis. Dennoch zeigen sich die VC-/PE-Geber für 2005 Börse-Exits gegenüber eher verhalten. „Drei unserer Unternehmen haben 2004 ein Wachstum von über 100 Prozent geschafft, ein Unternehmen sogar über 300 Prozent“, meint etwa Ecos Venture-Chef Werner Ed-

linger. Dennoch sei keines börsereif, ein Unternehmen soll laut Edlinger für einen seriösen Börsengang eine Umsatzgrösse von über 20 Mio. Euro (ausgenommen Biotechunternehmen) haben und daneben andere notwendige Kriterien erfüllen. Edlinger weiter: „Demgemäss sind unsere Exitstrategien auf Trade Sales ausgerichtet“. Auch Global Equity Partners winkt ab: „Wir haben ein bis zwei börsereife Unternehmen im Portfolio. 2005 wird es aber voraussichtlich kein IPO eines Portfoliounternehmens der GEP geben“.

Der Erste Bank-VC Capexit erachtet zumindest eines der Portfolio-Unternehmen als fit für die Börse. Doch auch dieses wird 2005 nicht an die Börse gehen. Ebenfalls vergeblich wartet man auf ein IPO von einem Athena-Fonds-Unternehmen: „Die Athena Fonds haben keinen Börsenkandidaten“, heisst es.

## Der typische Börsekandidat

Die VCs wollen ihre Firmen offensichtlich noch etwas aufpäppeln. Denn laut IWI-Studie beschäftigt der „typische“ Börsekandidat zwischen 250 und 499 Mitarbeiter und weist eine Exportquote von über 90 Prozent aus. (cp)

